

Moment mal... am 04.01.2025



© Evangelischer Kirchenkreis Barnim

Prüfet alles, das Gute behaltet!

Schon seit 1930 gibt es eine „Jahreslosung“ – ein Bibelwort, das uns das ganze neue Jahr über geistlich begleiten soll. In diesem Jahr ist es ein Spruch aus dem ältesten Dokument im ganzen neuen Testament, dem 1. Brief des Urchristenmissionars Paulus an die christliche Gemeinde in der griechischen Hafenstadt Saloniki. Damals hieß sie Thessalonich, weshalb die Bibelstelle für die neue Jahreslosung im 1. Thessalonicherbrief Kapitel 5, Vers 21 steht. Im Rahmen von 14 Schlussempfehlungen schreibt Paulus an die noch junge christliche Gemeinde Mitte des 1. Jahrhunderts nach Christus: „Prüfet aber alles, das Gute behaltet!“

Die evangelische Kirche ist ab 1517 entstanden, weil der Mönch Martin Luther den Ablasshandel seiner Kirche kritisierte, für den es keinen Bezug aus der Bibel gab. Nach seinem Rauswurf aus der römisch-katholischen Kirche entstand dann die evangelische Kirche, und der Name sollte bewusst machen: Alles, was in der Kirche geschieht, soll von der Bibel her geprüft werden. Pfarrer Martin Niemöller (1892-1984) fragte sich zum Beispiel konsequent: „Was würde Jesus dazu sagen?“ – diese Frage führte ihn in der Nazizeit zur Erkenntnis, dass Hitler Deutschland ins Verderben führen würde, und er predigte dagegen an.

Die neue Jahreslosung fordert uns auf, alles im geistlichen Sinne zu prüfen und eben das Gute zu behalten. Auch im Alltag kann diese neue Jahreslosung uns helfen, bei Fragen, was gut und richtig ist, um das Gute zu erkennen und das Böse in jeder Gestalt zu meiden.

Wolf Fröhling, Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Zepernick-Schönow